

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 8 (1901)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt.

	Seite
1. Sucht zuerst das Himmelreich. Von Pfarrer W. Edelmann	1
2. Das Blatt. Von P. Martin Gander, O. S. B.	2
3. Rückwärts — Vorwärts — Aufwärts! Von Cl. Frei	6
4. Wozu studiert man seine Muttersprache? Von D.	8
5. Behandlung des Gedichtes: „Das Gewitter“. Von G. A.	15
6. Humor aus Schule und Schulleben	17
7. Zur Gehaltsfrage der Lehrer. Von Cl. Frei	18
8. Pädagogisches Allerlei	22
9. Aus dem Kanton Schwyz. Von —t.	23
10. Aus Obwalden. Von L.	24
11. Einführung in die Zinsrechnungen. Von Lehrer J. N. in G.	26
12. Aus Zürich, Solothurn, Aargau, Glarus, St. Gallen und Obwalden. (Korrespondenzen)	27
13. Pädagogische Rundschau	29
14. Pädagogische Literatur	31
15. Briefkasten. — Inserate.	
16. Aus Martha, Ratsschlage für junge Frauen.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Diese Nummer erscheint etwas verspätet. Allein über Neujahr hat der v. Leser des geistigen und des materiellen Guten so viel zu verdauen bekommen, daß diese Verzögerung von ihm zweifellos leicht verschmerzt werden kann.
2. In Nummer 1 sind gar vielerlei Korrespondenzen und kantonale Mitteilungen enthalten, so von Obwalden, Schwyz, ab seit der w. Lehrerinnen, von St. Gallen u. s. w. Leider reichen einige noch tief ins alte Jahr hinein. Sie sind darum zwar nicht verspätet, aber die lieben Freunde zürnen es doch nicht, wenn wir sie bei diesem Anlasse um 2 Dinge bitten: 1. recht bald mit solchen Bericht-Erstattungen wieder zu kommen und 2. dieselben künftig möglichst regelmäßig und möglichst à tempo zu halten.
3. Die dritte Nummer hebt mit einer trefflichen und namentlich Organisten und musikalisch angelegte Leser sehr interessierenden Artikel-Serie über „Die Orgelbauten im Stifte Einsiedeln“ an. Es wird dieselbe illustriert werden, soweit das Bedürfnis zum bessern Verständnisse vorliegt. Es sei auf diese bereits vorliegende Arbeit aus maßgebender Feder heute schon aufmerksam gemacht.
4. Wir bringen unseren Lesern den „Chorwächter“, Organ der schweizerischen Zäcilienvereine, in freundliche Erinnerung. An Stelle des verdienten H. Direktors Stehle führt nun hochw. Herr Caplan Schilt in Solothurn das redaktionelle Szepter. Glück auf!
Des Weiteren sei als katholische Neugründung den Lehrer:gattinnen empfohlen die „Schweizer. kath. Frauenzeitung“ in der Union in Solothurn. Sie steht unter thätiger Leitung und verdient alle Beachtung kath. Frauentreise.
5. Eine v. Lehrerin fordert in etwas ausführlichem Poem die Kollegen und Kolleginnen auf, „Staniol zu sammeln“, während ein zweites Poem „den Herausgeber und die Mitarbeiter der Päd. Blätter bittet,“ im Gebrauche der Fremdwörter etwas sparsamer zu sein. Die beiden „Bitten“ seien auf diesem Wege veröffentlicht, zumal ohnehin der Raum etwas beschränkt ist, der erstrebte Zweck im wesentlichen aber doch auch so erreicht werden kann. Nichts für ungut.
6. Weitere Adressen behufs Gewinnung von neuen Abonnenten sind erwünscht.
7. Zum Jahreswechsel entbieten Redaktion und Verlag auf diesem Wege allen Abonnenten die herzlichsten Glückwünsche!